



Filmpresse

45. Jahrgang
Ausgabe Nr. 1/2009

Mitteilungen des Verbandes Österreichischer Film-Autoren

Kärnten lädt ein



Foto: R. Wagner/P. Kraiger

Es ist noch kein Jahr her - da herrschte schiere Verzweiflung im VÖFA-Vorstand. Es hat sich kein Klub in Österreich bereit erklärt, die STM - das Aushängeschild des Verbandes - für 2009 auszurichten. Präsident Urbanek ließ nicht locker, seinen Wunsch durchzudrücken, dass der FC Völkermarkt

diese Aufgabe übernehmen soll. Sind doch Klubleiter Paul Kraiger und sein Team, das die alljährlich **stattfindende „Goldene Diana“** am Klopeiner See veranstaltet und die sich größter Beliebtheit unter den Besuchern erfreut, geradezu prädestiniert dafür.

Lesen Sie weiter auf S.26

Mitglied der UNICA (Union Internationale du Cinéma)



Mitglied des Rates für Film und Television der UNESCO

Neues vom Verband

Ein „Resümee“ zum Start der Sendung „Videowelten“ aus der ORF-Redaktion

Ich freue mich sehr, dass unser Projekt „Videowelten“ im Rahmen von alpha-Österreich, dem ORF-Programm in BR-alpha, gut angefallen ist. Bisher sind vier Sendungen ausgestrahlt worden, und die Verantwortlichen von BR-alpha und im ORF sind sehr zufrieden. 50.000 bis 100.000 Seherinnen und Seher waren jedes Mal dabei, unsere Zielgruppe ist „54+“.



(v.l.n.r.): Julius Kratky, Christine Fritz,

Das Format „Videowelten“ bietet dem Zuseher dank der Vielseitigkeit Ihrer professionell aufbereiteten Beiträge abwechslungsreiche und kurzweilige Unterhaltung. Die prägnanten Moderationen von Dr. Hans Georg Heinke und die Interviews mit den Autoren der Beiträge lockern das Magazin auf und geben genau die richtige Menge an Informationen. Die Internetschaltgespräche bieten uns die Möglichkeit, FilmautorInnen zu Gesprächen über ihre Beiträge einzuladen, wo auch immer sie zu Hause

sind. Wenn Sie interessiert sind, wie diese Internetschaltungen funktionieren, finden Sie genaue Informationen auf der Projekt-Homepage www.switchx.at.

Es macht viel Freude, die Sendereihe redaktionell zu betreuen, also Ihre Beiträge,



die ich über Herrn Alois Urbanek bekomme, zu sichten und für die Sendungen zusammenzustellen. Meine Kollegen, Julius Kratky, der sendungsverantwortliche Redakteur von alpha-Österreich, Christine Fritz, die sich um den technischen Teil der Produktion kümmert, und ich sind begeistert, dass die Zusammenarbeit mit Ihnen so wunderbar funktioniert. Vielen Dank! Und wir freuen uns darauf viele von Ihnen noch kennen zu lernen.

Die Sendungen von alpha-Österreich, Mo bis Fr, jeweils 21.00 bis 21.45 Uhr, gehören zu den meistgesehenen im Bayerischen Bildungskanal, die Videowelten tragen zum Erfolg bei. Aktuelle Informationen zu alpha-Österreich finden Sie unter <http://tv.orf.at/alpha>.

Die nächste Sendung „Videowelten“ läuft am 14.05.2009, ab 21.00 Uhr - ich hoffe, Sie sind dabei, liebe Grüße,

Tine Widmann, Red. Videowelten

Neues vom Verband

Aus der Vorstandssitzung

berichtet Dr. Georg Schörner, Generalsekretär des VÖFA

Am 24./25. Jänner 2009 hat in Wien eine Vorstandssitzung stattgefunden, die umfangreich, aber eher unspektakulär der Verbandsarbeit gewidmet war. Hier einige Ergebnisse:

- Das Postfach wurde per 31.12.2008 aufgegeben, nachdem die Post die Gebühren so erhöht hatte, dass allein 12 Mitgliedsbeiträge nur für das Postfach aufgegangen wären! Die Postanschrift ist nun beim jeweiligen Präsidenten; eine Postfachumlenkung besteht noch bis 30.12.2009.
- Die finanzielle Lage des Verbandes ist nicht schlecht, aber auch nicht wirklich gut. Insbesondere entsteht eine Finanzierungslücke, da die VÖFA-Akademieveranstaltungen leider nicht mehr so nachgefragt werden wie noch vor einigen Jahren.
- VÖFA-Akademie: Voraussichtlich am 7./8. November 2009 findet ein Seminar zu dem Thema „**Beleuchtung – neue Erkenntnisse**“ mit Herrn Kopf statt.
- Der Filmclub Neunkirchen hat sich aufgelöst, was wir sehr bedauern. Vielleicht entsteht in der Region ein neuer Klub.
- Aufgenommen als Klub wurden der Filmclub St. Veit an der Glan sowie als institutionelles Mitglied das Bundesoberstufenrealgymnasium Hegelgasse in Wien (BORG für Musik und Kunst). Beide begrüßen wir herzlichst.

- Umfangreiche Beschlussfassungen gab es zu den Wettbewerbsbestimmungen: die Generalversammlung hatte ja im Oktober 2007 bei gewissen Punkten dem Vorstand ein Formulierungs- und Finalisierungsrecht eingeräumt (vor allem im Zusammenhang mit den Anträgen des KdKÖ). Diese Punkte wurden einstimmig beschlossen und in die im Internet veröffentlichten aktuellen WBB eingearbeitet.
- Ein Goldenes Ehrenzeichen und

Aus dem Inhalt: Neues vom Verband

Videowelten	S. 2
Aus der Vorstandssitzung	S. 3
Einladung zur GV	S. 4
UNICA-News	S. 6
Veranstaltungen und die Steuer	S. 7
Neues von der Filmothek	S.10

Aus den Regionen

Er hatte noch so viel vor ...	S.11
Ein Filmerherz hat aufgehört ...	S.13
Barcelona ... (FK Kapf.bg.), Ehrungen	S.14
Aus der Region 2	S.15
Aus für den AFC Neunkirchen	S.16

Wettbewerbe

LM 1, LM 4	S.17
LM 2	S.18
LM 3	S.21
Moravec Award	S.22
LM 5	S.23
LM 6	S.25

Termine

STM 2009 - Kärnten lädt ein	S.26
Ebensee, Diana, Juvenale, Eisenb.	S.28
Kurzfilmwettbewerb	S.29

Technik

Li-Ionen Akkus im Flugzeug	S.29
VÖFA-Kalender 2. Halbjahr	S.30

Neues vom Verband

EINLADUNG

zur 45. ordentlichen, öffentlichen *GENERALVERSAMMLUNG 2009* des Verbandes Österreichischer Film-Autoren, welche am Samstag, 17. Oktober 2009, um 13 Uhr in Wels stattfindet. Der genaue Ort samt Fahrhinweisen ist rechtzeitig aus dem Internet ersichtlich bzw. wird auf Anfrage gerne bekannt gegeben.

TAGESORDNUNG im Sinne des § 10 Statut

- a) Beschlussfassung betreffend die Genehmigung des Protokolls der 44. Generalversammlung vom 11.10.2008
- b) Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichts (durch Präs., ggf. Vizepräs.in und Gen.sekr.) und des Rechnungsabschlusses (Kassier) unter Einbindung der Rechnungsprüfer
- c) Beschlussfassung über den Voranschlag
- d) Wahl und Enthebung der Mitglieder des Vorstands (*falls erforderlich - 2009 ist kein Wahljahr*) und der Rechnungsprüfer
- e) Genehmigung von Rechtsgeschäften zwischen Rechnungsprüfern und Verein (*nur wenn vorliegend*)
- f) Entlastung des Vorstands
- g) Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge für ordentliche und für außerordentliche Mitglieder
- h) Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft
- i) Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereins
- j) Berichte anderer Vorstandsmitglieder
- k) Berichte von Kommissionen
- l) Verleihung des Verbandsehrenzeichens und anderer Ehrungen
- m) Wahl des Ortes, an welchem die nächste GV stattfinden soll
- n) Beratung u. Beschlussfassung über Anträge ordentlicher Mitglieder
- o) Beschlussfassung betreffend Änderungen der Wettbewerbsbestimmungen
- p) Allfälliges

Kontaktadresse des VÖFA:

Alois Urbanek
1010 Wien, Schotteng. 3 a/V

Zuschriften an die Filmpresse:

Renate Dollesch
A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1
☎ 0043/699/11882308
e-Mail: renate.dollesch@chello.at

Impressum und Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz:
Verleger und Herausgeber:

Verband Österreichischer Film-Autoren (VÖFA), ZVR-Zahl 140005405
Mitglied der UNICA (Union Internationale du Cinéma)
Herstellung und Schriftleitung:
Renate Dollesch, A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1
Tel. 0043/699/11882308, e-mail: renate.dollesch@chello.at
Filmpresse-Beirat Christian Dollesch
Druck :
PG-DVS, 1150 Wien, Felberstraße 3, Tel. 93000/DW 31566

Die Filmpresse ist das unpolitische, organisatorischen Belangen und Veröffentlichungen aus den Fachgebieten Amateurfilm und Amateurvideo dienende Organ des Verbandes Österreichischer Film-Autoren. Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Vorstandes entsprechen. Aktuelle Inseratenpreise unter www.filmautoren.at/filmpresse/Inseratenpreislste.

Neues vom Verband

Auszug aus § 9 (7) Statut: Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.

Auszug aus § 7 (1) Statut: Die ordentlichen Mitglieder sind berechtigt, an allen Einrichtungen und Veranstaltungen des Verbandes und an der Generalversammlung durch ihren bevollmächtigten Delegierten teilzunehmen, dort Anträge zu stellen, darüber abzustimmen und das Wahlrecht auszuüben. Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht, einen Delegierten, der einem Mitgliedsclub des Verbandes angehört und eine schriftliche Bestellung vorweisen muss, zur Generalversammlung zu entsenden. Die Anzahl der Stimmen für jedes ordentliche Mitglied ergibt sich auf Grund einer bis zum 15. Februar des laufenden Jahres abzugebenden Mitgliedernennung. Jeder Delegierte kann nur den Mitgliedsclub vertreten, dem er als Einzelmitglied angehört. Für bis zu einem Monat vor dem Tage der Generalversammlung nicht einbezahlte Mitgliedsbeiträge steht dem Delegierten für die Anzahl dieser Einzelmitglieder das Stimmrecht nicht zu. Die ordentlichen Mitglieder sind ebenso verpflichtet, bis 15. Februar eines jeden Jahres dem Vorstand die Namen aller ihrer Mitglieder mitzuteilen; Jugendliche müssen gesondert ausgewiesen werden (Geburtsdatum). Die Zahl der mitgeteilten Namen entscheidet über den Umfang des dem Verein zustehenden Stimmrechtes in der Generalversammlung.

Auszug aus § 9 (4) Statut: Anträge zur Generalversammlung sind spätestens einen Monat nach Einberufung (Bekanntgabe des Termines) der ordentlichen Generalversammlung ... beim Vorstand schriftlich, mittels Telefax oder per E-Mail einzureichen. *Der Stichtag wird hiermit mit Dienstag, 2. Juni (30 Tage bis 2. Juli) festgelegt.*

Hinweis: Allfällige Berichte und Anträge werden rechtzeitig im Internet in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt. Für Anträge wird um Zusendung unter gensekr@a1.net oder per Fax an 01/533 05 834 oder schriftlich ersucht.

Die Vorstandsmitglieder werden ersucht, bei der um 10 Uhr am selben Tag und selbem Ort stattfindenden Vorstandssitzung anwesend zu sein.

eine UNICA-Medaille wurden beschlossen, über die wir nach den Verleihungen berichten werden; ausgesetzt wurde der Preis „Leidenschaft Film“ für ein Jahr.

- Umfangreich diskutiert wurde über die Institution des „Technischen Delegierten“ inklusive benachbarter Gebiete wie Projek-

tionsqualität, Formate usw.

- Die nächste nichtöffentliche Vorstandssitzung findet am 21. Juni 2009, in Ebensee statt; einige Vorstandsmitglieder werden am Samstag davor der Schlussveranstaltung des internationalen „Festivals der Nationen“ in Ebensee beiwohnen.

Neues vom Verband

UNICA-News

berichtet Alois Urbanek, VÖFA-Präsident und UNICA-Conseiller

Am 17./18. April fand in Danzig (Polen), dem Austragungsort der UNICA 2009, eine Komitee-Sitzung statt. Das Komitee hatte die Möglichkeit, den Austragungsort, einige Hotels sowie die Stadt zu besichtigen.

Danzig, eine wunderschöne historische Stadt, ist eine Reise wert. Die ehemalige, durch Jahrhunderte umkämpfte Hansestadt war nach dem Zweiten Weltkrieg total zerstört, anders als Königsberg (heute Kaliningrad, russ.) wurde die Stadt Danzig aber liebevoll und kulturhistorisch vorbildlich restauriert. Die Veranstaltung selbst findet in der „Philharmonie“, einem neuen, bestens für Großveranstaltungen geeigneten Gebäude, statt. Da das Haus als Konzertsaal und Kongresszentrum dient, ist es mit modernster Technik ausgerüstet, sodass wir beste technische Qualität erwarten dürfen, die uns auch zugesagt wurde. Die Möglichkeit, HDV-Filme vorzuführen, ist gegeben.

Erstmals wird bei dieser UNICA eine neue Art der Filmbewertung eingeführt. Nach jedem Länderblock wird die Jury die Filme besprechen, nicht aber bewerten. Alle Filme (nicht wie bisher nur eine Auswahl) werden zum Schluss bewertet, nicht aber nochmals besprochen. Es gibt nun 5 Wertungskategorien – Gold, Silber, Bronze, Diplom und Teilnahme. Eine Hoffnungsrunde wird es nicht mehr geben.

Bei der Hauptversammlung in Danzig findet heuer die Neuwahl des Vorstandes statt. Max Hänsli, langjähriger Präsident, wird sein Amt zurücklegen. Als neuer Präsident steht Herr Georges Fondeur aus Luxemburg zur Wahl.

Während der UNICA sind ein Ganztagsausflug und zwei Halbtagsausflüge geplant. Bei einem der Halbtagsausflüge werden die Rechtstadt (das Herz Danzigs, wo die wohlhabenden, vorwiegend deutschen Kaufleute residierten) und die Altstadt Danzigs (wo die Handwerker, meist Slawen, lebten) besichtigt, der Ganztagsausflug führt uns in die nähere Umgebung der Stadt und beinhaltet eine Besichtigung der imposanten „Marienburg“.

Die nächsten Austragungsorte der UNICA sind

- 2010 Einsiedeln/Schweiz
- 2011 Luxemburg
- 2012 Russe/Bulgarien.



Foto: A. Urbanek

Die UNICA in der Schweiz ist bereits bis ins kleinste Detail geplant, in Danzig wird es genaue Unterlagen geben.

Die Ukraine hat um Mitgliedschaft angesucht und wurde vorläufig aufgenommen, für den rechtsgültigen Beitritt ist noch die Zustimmung der Generalversammlung erforderlich.

Die UNICA News wird es in Zukunft als Zeitung nicht mehr

geben. Die Freunde der UNICA bekommen die Informationen künftig über das Internet. Diejenigen, die keine Internetadresse besitzen, werden die Mitteilungen per Post erhalten

Über weitere Fragen zur UNICA 2009 in Danzig gebe ich jederzeit gerne Auskunft.

Informationen unter ural-film@aon.at oder ☎ 01/2948473



Veranstaltungen und die Steuer

erläutert Dr. Georg Schörner, Generalsekretär des VÖFA

Die Erläuterungen basieren auf dem umfangreicheren Artikel im Heft „NÖ Gemeinde“, Juni 2008, S.16 ff., „Vereinsfeste“ der Autoren Mag. Dr. Raimund Heiss (Finanzstadtrat in Neulengbach und Kommunalexperte bei der NÖ Gemeinde Beratung- und Steuerberatungs-gmbH) und Mag. Dr. Ursula Riedmüller (Kommunalexpertin bei der NÖ Gemeinde Beratung- und SteuerberatungsgmbH). Herzlichen Dank für die Nachdruckrechte!

Immer wieder fragen Klubs, unter welchen Voraussetzungen sie als Vereine Feste, Meisterschaften, Festivals u.ä. steuerlich begünstigt veranstalten können.

Nach den Bestimmungen der Bundesabgabenordnung (BAO) müssen Vereine ausschließlich und unmittelbar der Förderung eines gemeinnützigen Zwecks im Sinne der

§§ 34 ff. der BAO dienen, um die für gemeinnützige Rechtsträger geltenden steuerlichen Begünstigungen in Anspruch nehmen zu können.

Die Durchführung von geselligen Veranstaltungen stellt grundsätzlich keine Tätigkeit zur unmittelbaren Zweckverwirklichung eines gemeinnützigen Vereines dar. Abhängig von Art und Umfang stellen solche Veranstaltungen entweder einen entbehrlichen Hilfsbetrieb (nicht begünstigungsschädlich) oder einen begünstigungsschädlichen Geschäftsbetrieb dar. Bei Vereinsfesten ist **daher zwischen „großen“ und „kleinen“ Vereinsfesten zu unterscheiden**. Die Abgrenzung erfolgt anhand folgender Kriterien: Grund der Durchführung, Intensität der dem Fest vorausgehenden Planung, Besucheranzahl

Neues vom Verband

(Verhältnis aller Besucher zu den Vereinsmitgliedern samt deren Familienangehörigen), Speisen- und Getränkeangebot, Form des Ablaufes (Art der gebotenen Darbietung), Art des eingehobenen Entgelts (Eintrittsgeld oder Spende), Dauer der Veranstaltung.

Großes Vereinsfest

Große Vereinsfeste sind gesellige Veranstaltungen, die den Charakter einer den Interessenskreis des Vereins weit übersteigenden Institution von eigenständiger Bedeutung annehmen. Für große Vereinsfeste ist eine Organisation erforderlich, die üblicherweise mit der eines Gewerbebetriebes vergleichbar ist (z.B. Engagement einer Cateringfirma, erheblicher Organisations- und Personalaufwand).

Große Vereinsfeste stellen in der Regel einen begünstigungsschädlichen Geschäftsbetrieb dar. Bei Vorliegen eines begünstigungsschädlichen Geschäftsbetriebes ist die gesamte Tätigkeit des Vereins als nicht gemeinnützig anzusehen. (Beispiel: mehrtägiges Zeltfest mit Musikgruppe, Getränke und Speisen gegen Entgelt; mit dem Aufbau des Zeltes und der Bühnen wird eine Firma beauftragt. Das Zeltfest wird nicht nur von den Vereinsmitgliedern und deren Familienangehörigen, sondern in überwiegender Anzahl von Nicht-Vereinsmitgliedern besucht.) Dies stellt einen begünstigungsschädlichen Geschäftsbetrieb dar,

der grundsätzlich zum Verlust der Gemeinnützigkeit des gesamten Vereins führt. Normalerweise kann davon ausgegangen werden, dass unsere üblichen Veranstaltungen (wenn es nicht gerade eine UNICA-Weltmeisterschaft ist) nicht unter diese Rubrik fallen.

Kleines Vereinsfest

Kleine Vereinsfeste haben nicht das Erfordernis, eine einem Gewerbebetrieb vergleichbare Organisation für solche Veranstaltungen zu betrauen. Besucher sind meist nur die Vereinsmitglieder und deren Familienangehörige. Werden im Rahmen solcher Veranstaltungen (Zufalls) Gewinne erzielt, sind diese zu versteuern, schaden aber nicht der Gemeinnützigkeit des gesamten Vereins. Werden innerhalb eines Jahres mehrere solcher Veranstaltungen abgehalten, ist von einem einheitlichen entbehrlichen Hilfsbetrieb auszugehen. Beispielsweise ergibt die Abrechnung eines kleinen Frühjahrsfestes einen Gewinn in Höhe von 5.000 Euro.

Ist dieser Gewinn zu versteuern? Die Lösung: Bei dem Festival handelt es sich um ein „kleines“ Vereinsfest. Die Durchführung des Frühjahrsfestes erfordert keine Organisation, die mit der eines Gewerbebetriebes vergleichbar ist.



Neues vom Verband

Körperschaftsteuer

Der im Rahmen des Frühjahrsfestes erzielte Gewinn ist grundsätzlich zu versteuern. Aber!!!: Gemäß § 23 KStG kann vom Gewinn (**nicht vom eingenommenen „Umsatz“**) ein Betrag von höchstens 7.300 Euro in Abzug gebracht werden, nur ein nach Abzug von 7.300 Euro verbleibender Gewinn wäre zu versteuern. Angemerkt soll hier werden, dass seit dem Abgabensicherungsgesetz 2007 die Möglichkeit besteht, unter bestimmten Umständen (geregelt in § 23 KStG) nicht geltend gemachte Freibeträge in die nächsten Jahre vortragen zu können. Dies ist ideal für ertragreiche (gibt's die?), aber nicht jedes Jahr stattfindende Festivals, die bei einer Durchführung auch mehrjährig diesen 7.300 Euro-Freibetrag kumulieren können.

Umsatzsteuer

Nach Ansicht der Finanzverwaltung gilt für unentbehrliche und entbehrliche Hilfsbetriebe die Liebhabereivermutung. Bei den getätigten Umsätzen handelt es sich daher um nicht steuerbare Umsätze (keine Umsatzsteuer ausweisen!!!). Ein Vorsteuerabzug für Vorleistungen steht *nicht* zu. Die Liebhabereivermutung kann auf Wunsch widerlegt werden. Veranstaltungen, bei denen Künstler, Sportler und andere Personen unentgeltlich auftreten, sowie Lotterien stellen aber mangels

unmittelbarer Verfolgung des gemeinnützigen Zweckes einen **begünstigungsschädlichen Betrieb** dar. Nach Ansicht der Finanzverwaltung bestehen jedoch keine Bedenken, aus solchen Veranstaltungen erzielte Gewinne aufgrund einer Ausnahmegenehmigung von der Steuerpflicht auszunehmen, wenn die Verfolgung gemeinnütziger bzw. mildtätiger Zwecke einwandfrei erkennbar ist und die erzielten Gewinne dem gemeinnützigen bzw. mildtätigen Zweck zugeführt werden. Bei Benefizveranstaltungen erstreckt sich die Ausnahmegenehmigung somit auch auf den begünstigungsschädlichen Betrieb.

KLIMO-MEDIA

**Peter Klimo hört am
30. Juni 2009 auf !**

ABVERKAUF

**Lagerartikel bis
zu -50% billiger**

1090 Wien, Nussdorferstrasse 11a

☎ 01-958 4000 📠 01-958 4001

E-Mail: info@klimo-media.at

**Sonder-Abverkaufsliste per Fax,
Mail & Web: www.klimo-media.at**

**Sonderaktion für alle VÖFA-Mitglieder:
Versand frei Haus ohne Nachnahme**

Neues vom Verband

Neues von der Filmothek

weiß Egon Stoiber, Filmothekar des VÖFA

Eine sehr eifrige Schülergruppe der TGM-Abteilung „**Informationstechnologie AV Grete Kugler**“ (L.Bumbiczka, Ch.Ernst, N.Henglmüller, P.Wurzinger) hat die Aufgabe übernommen, im Rahmen ihrer PPM-Ausbildung für unsere Filmothek eine moderne Datenbank zu erstellen. Die Nutzungsziele für die Schüler sind: Umgang mit einem realitätsnahen Szenario eines Projekts; Fähigkeiten im Umgang mit Datenbanken ausbauen und erlernen; die Zusammenarbeit mit dem Kunden optimieren und die Umsetzung gewährleisten.

Wenn wir bedenken, dass das erste Gespräch am 10.2.2009 stattfand und der 9.6.2009 für die Produktabnahme geplant ist, sind die für das Projekt veranschlagten 400 Stunden eine große Belastung für die Schüler. Die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit reicht nicht aus, Wesentliches muss in **der Freizeit weiterentwickelt werden**.

Daher finde ich es besonders wichtig, solche Schüler ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken.

Als die theoretischen Vorarbeiten, in denen die vielen Möglichkeiten unterschiedlicher Suchkriterien weitestgehend beachtet wurden, konkret vorlagen, wurde auch der VÖFA-Webmaster hinzugezogen. Ausführlich wurde erörtert, wie wir in Zukunft die Daten der Filmothek im Netz anbieten können.

Was bedeutet das alles für die VÖFA-Klubs?

Der Webmaster und ich rechnen über die Sommermonate mit einer erfolgreichen Inbetriebnahme der Datenbank. Danach werden die vorhandenen Daten eingegeben und nach Möglichkeit die Autoren bzw. Klubs durch eigene Post um Ergänzung gebeten. Das Entleihen der Filme ist von dieser Aktion nicht eingeschränkt. Da aber aus verständlichen Gründen die vorhandene EXCEL-Tabelle nicht mehr aktualisiert wird, ersuche ich die Klubleiter bzw. die für die Programmgestaltung zuständigen Filmfreunde, sich per Mail oder telefonisch mit mir in Verbindung zu setzen. **DIE NEUNUMMERIERUNG ÄNDERT SICH NICHT!**

Die Juryaufzeichnungen aus 2008 von Erich Riess sind auf DVD im Archiv und eignen sich sicher für einen Klubabend der besonderen Art. Die ersten Aufzeichnungen von 2009 sind schon auf Band und werden, wie die erstmals direkt nach der STM dem Archiv zugehenden Filme, ab Herbst für eine Entlehnung zur Verfügung stehen. Die Überspielung der VHS-Bänder auf mDV wird weiter durchgeführt, ist aber aus verständlichen Gründen noch lange nicht abgeschlossen.

ERWEITERN SIE IHR PROGRAMMANGEBOT DURCH FILME DER FILMOTHEK!

Bernhard Hausberger 1955 - 2009 Er hatte noch so viel vor ...

Nur einen Tag nach seinem letzten Mail, das voll von Schmerz und Schrecken war, aber auch einen Funken Hoffnung erkennen ließ, kam wie ein Blitz die Nachricht, dass Bernhard den Kampf gegen seine tödliche Krankheit verloren hat. Es war, als schließe jemand eine Tür zu, die sich einen Spalt weit geöffnet hatte und nun eine dunkle Leere zurückließ.

Die Nachricht von seinem Tod hat uns alle tief getroffen, denn nach seiner Familie galt seine zweite große Liebe dem Film. Er war - und das muss jeder neidlos anerkennen - der erfolgreichste Filmer Österreichs: 2-mal Staatsmeister und 9-mal Gold bei der Staatsmeisterschaft, 14-mal Landesmeister und 28-mal Gold bei den Landesmeisterschaften.

Bei der Weltmeisterschaft, der UNICA, hat er 4-mal Gold, 3-mal Silber und 4-mal Bronze erreicht; außerdem hat er auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals Spitzenplätze errungen und Preise bekommen.

Er war aber auch eines unserer Vorstandsmitglieder und hat in jahrelanger, mühevoller Kleinarbeit die Chronik des Verbandes von der Gründung 1964 bis heute herausgebracht.

Und bis zuletzt hat er sich für die Rechte der Autoren und Autorinnen eingesetzt.



Die Kamera war immer dabei!
UNICA 2006 in Südkorea

Spätestens seit der von ihm und seinen Freunden veranstalteten UNICA im Jahre 1998 war Bernhard Hausberger zweifellos auch der bekannteste österreichische Amateurfilmer im Ausland. Er hatte viele Freunde in vielen Ländern und hat diese Freundschaften gepflegt. „Seine“ UNICA war unverwechselbar, sie war eine der erfolgreichsten, manche meinen, sogar die beste, und sie schwärmen noch heute davon.

Weil ihm die UNICA als Wettbewerbsfestival wichtig war, hat er, wenn es ihm möglich war, an jeder teilgenommen. Die Vorbereitungen für die nächste UNICA waren auch der Grund, weshalb ich leider nicht an seinem Grab stehen konnte, sondern nur in Gedanken bei ihm war.

Bernhard hat bis zum Schluss an

Aus den Regionen

internationalen Festivals teilgenommen; nur wenige Tage vor seinem Tod war er in Berlin beim Festival „Fenster zum Osten“. Das zeigt, wie wichtig ihm bis zuletzt der persönliche Kontakt mit Filmfreunden und das Sich-Messen mit anderen war.

Er war kein Mensch der Niederlagen, er war ein Kämpfer. Bei Kränkungen, echten und vermeintlichen, hat er wild um sich geschlagen. Diese Gabe hat ihm in der schwersten Zeit seines Lebens geholfen, gegen alle medizinischen Voraussagen noch vier Jahre Lebenszeit zu gewinnen.

Bernhard Hausberger war immer authentisch. Auch im Umgang mit der Krankheit ist er seinen eigenen Weg gegangen: Er hat sie öffentlich gemacht! Andere mögen vielleicht die Einsamkeit suchen, er suchte die Menschen. Der berührende Film über seine Krankheit bescherte ihm einen ganz großen Erfolg: Gold bei der UNICA in Korea! Noch heute steht das Bild seiner überquellenden Freude vor mir. Mit diesem Film hat er in seiner schwersten Zeit anderen Mut gemacht, die vom gleichen Schicksal betroffen waren, so wie er in guten Zeiten vielen Menschen mit seiner Lebensfreude gezeigt hat, wie schön das Leben sein kann.

Dass er den Kampf gegen den Krebs dennoch verloren hat, erschüttert alle, die ihn mochten, zutiefst. Man meinte, wer so

kämpft, müsse gewinnen. Das Schicksal wollte es anders. Seit Karfreitag war sein Kreuz wohl zu schwer.

Er hat es nicht leicht gehabt im Leben, und er hat es sich selbst nicht immer leicht gemacht. Ich sehe aber nicht den Leidenden, wenn ich an ihn denke, sondern einen, der seine Karin, seine



Familie, sein Zillertal, seine Freunde im Klub und vor allem DAS LEBEN liebte.

Ich sehe ihn tanzen in Blankenberge, abends am Meer, ein Seeräubertuch verdeckt den durch die Chemotherapie bedingten Haarausfall. Fröhlich, fast übermütig hat er sich mir zugewandt: „**Trinkst mit mir einen Willi?**“

In den Herzen seiner Lieben und vieler Filmfreunde auf der ganzen Welt lebt er sicher als dieser Bernhard weiter. Er hat eine Spur hinterlassen.

Alois Urbanek

Ein Filmerherz hat aufgehört zu schlagen

Ein großer Verlust für die Region Tirol, Vorarlberg und Südtirol und dem Verband der Österreichischen Filmautoren, aber insbesondere für den Videoclub Zillertal ist der frühe Tod unseres Obmannes Bernhard Hausberger am Kar Samstag, den 11. April 2009.

In seinen 23 Jahren als Gründungsmitglied und Obmann hatte er unseren Klub wohl zum erfolgreichsten Videoklub Österreichs geführt, der in dieser Zeit mit 760 Wettbewerbsfilmen 146 Gold-, 256 Silber- und 276 Bronzemedailles sowie 172 Sonderpreisen erreichen konnte. Allein Bernhard war daran mit 64 Wettbewerbs- und 26 Minutencupfilmen beteiligt.

21-mal wurde er Klub-, 14-mal Landes- und 2-mal Staatsmeister sowie 4-mal erreichte er eine Goldmedaille bei der Weltmeisterschaft. Mit 9 Teilnahmen bei der **UNICA konnte er insgesamt 11 Medaillen** erreichen. In Summe hat er auf nationalen und internationalen Bewerben mit seinen Filmen 666 Medaillen entgegengenommen und diese Bewerbe 121-mal als Sieger verlassen.

Als Klubobmann war er stets bestrebt, uns Mitglieder zur Produktion von Wettbewerbsfilmen zu animieren und stand auch immer mit seinen Ratschlägen und Tipps zur Seite, damit auch wir es ebenfalls zu schönen Erfolgen bringen konnten.

Selbst als er vor vier Jahren von

seinem Lungentumor erfuhr, gab er nicht auf, verfilmte sogar seine eigene Krankheit und war uns auch in dieser Zeit unser bester Berater.

Nach jedem erfolgreichen Wettbewerb freute und feierte er mit uns, um uns aber sogleich wieder zu neuen Leistungen anzuspornen.

Seine Freude, die er mit uns teilte, seine Erfolge, sowie die Stärke seiner Frau Karin halfen ihm im Kampf gegen seine bösartige Krankheit, den er aber schlussendlich aufgrund einer tödlichen Lungenentzündung verlor.

Bekannt und manchmal auch gefürchtet war Bernhard mit seiner geradlinigen Meinung als objektiver Kritiker auch im Verband der österreichischen Film-Autoren. Seine positiv formulierten und fachlich fundierten Filmkritiken hingegen waren voll motivierend und wurden von allen Filmemachern im Freundeskreis oder bei **Wettbewerben gerne angenommen**.

Filmen war seine Leidenschaft, für die er lebte. Wir danken Bernhard für sein Engagement für den Amateurfilm, die vielen schönen Stunden und fachkundigen Anregungen, die er uns mit seinen Filmen geschenkt hat. In seinen Filmen lebt er weiter.

So werden wir ihn in ehrwürdigem Gedenken halten und alles versuchen, sein filmerisches Erbe erfolgreich weiterzuführen.

Alfred Oberkofler

Aus den Regionen

Barcelona war eine Reise wert!

Obmann Günther Agath war mit dem FK Kapfenberg unterwegs.

Wieder einmal waren mehr als dreißig Personen auf großer Fahrt. Die kurze Reise war gut vorbereitet, günstig kalkuliert, aber effektiv in der Umsetzung. Die Besichtigungen hinterließen bei jedem Mitreisenden unvergessliche Eindrücke, angefangen von der sehr informativen Stadtrundfahrt bis zur Gaudí-Tour.

Höchst mobil durchquerten wir die Stadt mit der Metro, fuhren mit der Seilbahn und organisierten einen sicheren Rücktransport mit billigen Taxis, was so manchen Teilnehmer angenehm überraschte. In all dem Trubel ging aber keiner verloren, was sicher auch als Erfolg zu werten ist.

Das Treffen vor der gotischen Kathedrale samt Rundgang mit allen Reiseteilnehmern, allen Or-Jan Baca und Horst Hubbauer, die nach einem anstrengenden Nachtdreh in einem Sonderkrankenhaus noch Zeit für uns fanden, endete bei einem gemütlichen Essen am Plac de Royal. Abschließend ging es dann noch ins hundert Jahre alte Lieblingskaffeehaus von Jan Baca.

Jeder Einzelne von uns genoss die Eindrücke der quirligen und schönen Stadt und die einzigartigen Museumsbesuche. Hervorzuheben sind hier das Picassomuseum und das Aquarium.

Nach dem langen und kalten Winter in Österreich haben wir erst-



Foto: FK Kapfenberg

H. Hubbauer und J. Baca mit Klubmitgliedern in Barcelona



mal südliche Frühlingswärme gespürt, obwohl sich der kommende Regen im Stadion von FC Barcelona schon angekündigt hat, und dem FC Bayern am nächsten Tag eine kalte Dusche beschert hat.

Abschließend bleibt mir nur noch, herzlich für die perfekte Abwicklung zu danken. Eine nächste Reise ist schon in Planung!

Ehrungen

Das Silberne Ehrenzeichen des Verbandes erhielten

- Angelika Allin (FK Schärding)
- **DI Wolfgang Allin (FK Schärding)**
- Walter Aschenbrenner (Naturfreunde Neuzeug)
- Karl Brandner (Nat.fr.Neuzeug)
- Beate Burchhard (PostSV Sbg.)
- Renate Wihan (PostSV Sbg.)
- Erich Wirmsberger (Naturfreunde Neuzeug)

Aus der Region 2

plaudert Egon Stoiber, Leiter der Region 2 (NÖ)

Mein Start als Regionalleiter der Region 2 war auch nicht ganz so, wie ich mir das vorgestellt habe: Die Filmamateure St.Pölten sind mit Jahresende aus dem VÖFA ausgetreten und kurz danach meldeten die Filmfreunde um Familie Telatzky die Auflösung des Filmklubs Neunkirchen.

Beide Austritte sind für mich schwer zu verstehen, aber letztlich zu akzeptieren. Nur so ist es möglich, nach dem Motto „jedes Ende ist ein Anfang“ zu leben. Ich bin aber auch überzeugt, dass diese Einstellung dazu führt, dass man sich mit offener Hand wieder begegnen kann und auch wird.

Wir sollten uns darüber im Klaren sein, Filmen ist unser Hobby, das wir in unserer Freizeit ausüben. Die Unterstützung durch die Gemeinden und wer auch sonst noch immer dafür verantwortlich ist, wird immer schwieriger bis ganz eingestellt, und da ist es wichtig, in den eigenen Reihen eine starke Gemeinschaft zu bilden. Damit sind wir in der Lage, auch Zeiten wie diese zu überleben.

Darüber sollte man aber auch einmal nachdenken: „Ich wünsche mir, dass mein Film bei der Region vor größerem Publikum läuft.“ Das ist verständlich, aber warum ist dann gerade dieser Autor bei der

Veranstaltung nicht selbst dabei? Das ist sicher bei den nächsten Klubbersuchen ein Diskussionsthema.

Die Landesmeisterschaft der Region 2 wurde von den Filmfreunden aus Guntramsdorf hervorragend organisiert, es war ein sehr gelungener Start vom neuen Obmann Ludwig Reichhardt. Dass hier neue Wege mit der eintägigen Filmvorführung besritten wurden, war für einige ungewohnt. Der durch eine technische Panne verursachte, gut einstündige Abendzuschlag wurde leider

nur mehr von der Jury (sehr gute Leistung) und ein paar Fanatikern ausgekostet. Da gebe ich der Wortspende zur späten Stunde „**Na und wann ma`s auf zwa Tage aufteil`n, verrennen sie sich no mehr**“ leider nur Recht. Allerdings war trotz Sonnenschein tagsüber der Saal randvoll, über 70 Personen. Ein Erfolg!!

Ob die extra veranstaltete Preisverleihung im großen Rahmen der gewünschte Erfolg wurde, können Sie an anderer Stelle lesen (S.20).

Aus gegebenem Anlass: Beachten Sie doch die Resultatliste des Moravec-Award 2009 auf der Web-Seite des KdKÖ, da gibt es zwei



Resultate. Das eine vom Wettbewerb und dann habe ich mir die Arbeit gemacht und alle gültigen Publikumsstimmen gewertet. Das Resultat wird Sie überraschen oder auch nicht.

Zum Schluss noch Zahlen aus der Region 2: es gibt jetzt 10 VÖFA-Klubs mit 185 Mitgliedern, das Durchschnittsalter berechnen wir ein anderes Mal.

In Puchberg am Schneeberg versucht Herr Kaplan, wieder eine Gruppe Filmer dazu zu bewegen, sich regelmäßig mit dem Filmen zu beschäftigen. Das bedeutet, wir/ich hoffen auf eine Klubgründung.

Meinen Klubs wünsche ich weiterhin frohes und reges Schaffen, so wie ich mich bei einigen Besuchern davon überzeugen konnte.

Aus für den FC Neunkirchen

bedauert Peter Glatzl, ehemaliges Klubmitglied

Der Filmclub Neunkirchen hat nach 35 Jahren seine Pforten für immer geschlossen. Wehen Herzens habe ich bei der Generalversammlung Ende letzten Jahres mitgestimmt, als die Klubauflösung per 31.12.2008 beschlossen wurde. War ich doch von Anfang an dabei – ich werde mich aber an die Fakten halten und den „Nachruf“ unserer Kreativ-Bombe Nelli Telatzky überlassen. Denn auch das ist Fakt, dass sie und ihr Fritz über Jahrzehnte mit ihrer Kreativität und ihren Ideen das Klubleben geprägt haben.

Gegründet wurde der Filmclub Neunkirchen im Herbst 1974 von Helmut Hanke, der mittels Flugzettel Gleichgesinnte suchte und auch fand. Die Stadtgemeinde unterstützte das Vorhaben und stellte für die gut zwanzig Gründungsmitglieder ein Klublokal zur Verfügung. Von Herrn Hanke in die Geheimnisse der Filmgestaltung ein-

gewiesen, entwickelten wir bald ein reges Filmschaffen, das alle Genres des Amateurfilms umfasste.

Wie damals üblich, wurden Nachbarklubs besucht, man wurde gegenbesucht und tauschte sich aus. Der Auftrag des VÖFA zur Ausrichtung eines Regionalwettbewerbes blieb natürlich auch nicht lange aus. Erwähnenswert ist vielleicht auch die Ausrichtung der Wettbewerbe zum „Jahr des Kindes“ und (international) „Phantastischer Film“.

Neben der Dokumentation von städtischen Ereignissen mit öffentlichen Vorführungen (mit damals noch bis zu 400 Besuchern!) wurden auch die Wettbewerbe des VÖFA fleißig beschickt, wobei es natürlich in erster Linie die Telatzkys waren, die mit der ihnen eigenen Art humorvoller Reisefilme ihre Spuren in der Filmerlandschaft hinterlassen haben.



Aus den Regionen

Auch innerhalb des Klubs waren Fritz und Nelli die treibende Kraft und schafften es über viele Jahre, auch weniger aktive Mitglieder in Gemeinschaftsfilmprojekte einzubinden und zu aktivieren. Und genau das war der Filmclub, eine Gemeinschaft – Wettbewerbsdenken spielte keine Rolle. Mit etwas Stolz darf auch vermerkt werden, dass so ein gemeinsames Werk (damals noch in Super-8) den ersten Minutencupbewerb der UNICA gewinnen konnte!

Nach Helmut Hanke hatte ich 1975 die Obmannstelle bis 1984 übernommen, dann leitete Fritz Telatzky den Klub, bis er aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten musste und Franz Rosenbüchler diese Funktion übernahm.

Nachdem in letzter Zeit auch die innere und äußere Aktivität des Klubs nachgelassen hatte, war das Ende unausbleiblich. So traurig das ist, auch das ist Fakt und allgemein eine negative Erscheinung unserer heutigen gesellschaftlichen Entwicklung.

Filmclub Neunkirchen, ruhe in Frieden in der Gewissheit, dass du in der Zeit deines Bestehens einen durchaus positiven Beitrag in der österreichischen Amateurfilmerlandschaft geleistet hast!

Epilog

Ein Nachruf muss aus einer Aneinanderreihung lobender Worte bestehen, auch wenn der Leser dann nicht sicher ist, um wen es sich handelt! Beteiligte müssen

beherzigen, dass Eigenlob stinkt! Wie bringt man diese Voraussetzungen unter einen Hut?

Lieber Noch-Kollege, der du das liest: Schweren Herzens habe ich unter diesen Umständen das Lob weggelassen. Solltest du zu den ehemaligen Fans unserer Filme gehören, dann denke es dir bitte **wieder dazu! Los geht's!**

Mit der Auflösung des AFC Neunkirchen ist wieder ein Urgestein zerbröselt. Die Muse der heiteren Dichtkunst, die jahrelang von den Mitgliedern zum Kuss herumgereicht wurde, hat sich Jüngere gefunden.

Der Klub stand immer unter dem Motto: *Wir wollen nur unterhalten* - vor allem uns! Egal, ob wir einen Reise-, einen Spielfilm oder eine Doku gemacht haben, es musste ein bisserl was zum Lachen dabei sein. Bis zuletzt haben wir gemeinsam an kleinen Sketches gearbeitet, bei denen alle Mitglieder in verschiedenen Funktionen mitgewirkt und sich dabei köstlich amüsiert haben - manchmal mehr als die Zuschauer beim fertigen Film. Doch wir hatten unsere Fans, aber auch manchen Kritiker, der unser Genre als unkünstlerisch empfunden hat. Natürlich werden solche Werke nicht an der Unsterblichkeit kratzen, aber - so stelle ich abschließend fest - ein fixes Plätzchen in der Vielfalt der **Amateurfilme ist für den AFC Neunkirchen allemal drin gewesen!**

Nelli Telatzky

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 1 (Wien, Burgenland) ein Bericht von Fritz Aleksa, Obmann des Vienna AV-Teams

Die LM 2009 der Region 1 wurde vom 27.2. - 1.3. im Festsaal des Bundesoberstufenrealgymnasiums (BORG) in der Hegelgasse abgehalten. 40 Filme waren am Start, **da- von wurden von der Jury (M.Lauer, Dr.G.Schörner, E.Pollany, Th. Schauer, E.Stoiber, Ersatzjurorin E.Debelak und Jurysekretärin E.Rienesl) 4 Gold, 22 Silber, 11 Bronze und 3 Diplome vergeben.** Davon sind 19 Filme berechtigt, bei der Staatsmeisterschaft anzutreten. Landesmeisterin von Wien wurde Sonja Steger mit dem Film **„Wo die Zeit stehen blieb“.**

Man sagt „Eigenlob stinkt“, daher möchte ich über den Gesamt- ablauf der Veranstaltung nicht Stel- lung nehmen, allerdings eine Be- merkung sei mir gestattet. Wenn man die Endwertungen der Ränge betrachtet, stellt sich für mich die **Frage: „War das Niveau der Filme insgesamt so hoch oder war die Jury zu milde?“**

Wie auch immer, ich möchte mich bei all den Mithelfern bedanken. Ein weiteres Dankeschön für die Unterstützung seitens des VÖFA, des AFC Wien und des KdKÖ.

Ergebnisse Region 1:

Wiener Landesmeister

Wo die Zeit stehen blieb (Sonja Steger)

Weitere 1. Ränge

Die Unterseite der Steine

(H.G.Heinke/P.Pipal)

Abwärts (H.Scholz)

Die andere Seite (Kober&Kober)

2. Ränge/Teilnahme STM

Rostiger Glanz (P.Klimo)

Die Zukunft liegt in d. Sternen (D.Dvorak)

Mitten im „Dritten“ (H.G.Heinke/P.Pipal)

Art Brut: Ortung d.Paradieses (H.u.G.Macik)

Handwerksmuseum in St.Leonhard

(Klubfilm AFC 21)

Gänsebraten (H.u.G. Macik)

Reflexionen – steirisches Vulkanland

(K.-Ch.Pattera/N.John/F.Aleksa)

Die Interviews (B.Buzzi)

Winter-Märchen (E.u.W.Gaidos/P.Gruber)

Sturm im Wasserglas

(R.Enter/E.u.W.Gaidos/P.Gruber)

Startnummer 154 (J.Pliitzner)

Überlebt in Vietnam (E.Dangl)

Der letzte Tag des Jahres (Klubfilm AFC)

Liesingbach - ein Gewässer kehrt zurück

(W.Gaidos/P.Gruber)

Jeunesse

Winterzauber (F.Gruber)

Foto: Vienna AV-Team



Ing.R.Steininger, LM S.Steger, A.Urbaneck

Ergebnisse Region 4:

Steirischer Landesmeister

Lebende Fossilien

(Ingrid u.Helmut Schubert)

Weitere 1. Ränge

Aus guter Hoffnung (A.Stabinger)

Erfüllung e.Jugendtraums (Klubf.FVC Stmk.)

nestflüchtig (Klubfilm 1.WVFC)

2. Ränge/Teilnahme STM

Im Land der Schwarzen Sulm (R.Bischoff)

Der Schneider (H.Holik)

Der Ameisenwurler (F.Neumann)

da capo (G.Agath)

Der Augenblick (M.Strasser)

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 2 (Niederösterreich)

gesehen von Margaretha Lauer, FVK St. Pölten u. FK Guntramsdorf

33 Filme hatte die geplagte Jury zu beurteilen. Und das in nur einem Tag! Den Herren Agath, Pipal, Pollany, Scholz und Schörner sowie unserer Ersatzjurorin Frau Scholler von uns ein herzliches DANKESCHÖN dafür. Auch die Jurysekretärin Elisabeth Rienesl hatte wie immer alle Hände voll zu tun.

Unser Saal platzte fast aus allen Nähten, so viele waren gekommen. Auch Präsident Alois Urbanek und seine Vize Sonja Steger gaben uns die Ehre. Ebenso Egon Stoiber in seiner Eigenschaft als Regionalleiter mit Gattin. Unser technischer Delegierter Herr Ing. Reinhardt Steininger war genauso präsent wie fast alle Autoren. Aber eben nur FAST alle. Leider hat es sich noch immer nicht herumgesprochen, dass man aus Kritik auch lernen kann.

33 Filme bedeuteten in unserem Fall auch 33 verschiedene Themen. Was das Ganze immer interessant macht. Wie für unser Bundesland schon fast typisch, gab es fast keine Spielfilme, dafür aber eine Menge Dokumentationen. Was ich jedoch nicht als einen Fehler ansehe, wir machen das halt so.

Von steinzeitlicher Fülle bis zu priesterlicher Leidenschaft, von mittelalterlicher Hochzeit bis zur Muttertagstorte, vom Vampir bis zum orientalischen Märchenerzähler,

von Mauern, die trennen, bis zur Mariazellerbahn, vom Tag der Elefanten bis zum Doppeldecker. Vom Biospargel bis zum Graumohn. Vom Dorado in Peru bis zu den Plitvicer-Seen. Von der Geschichte einer erzählenden Christusstatue bis zur Geschichte der Wiener Tramway. Natürlich kann ich nicht alles aufzählen. Aber wie man erkennen kann, war die Themenauswahl enorm.

Die Jury kam zu folgendem Ergebnis.: Im Goldrang 4/Silber 7/Bronze 17/Diplome 4 (Ein Streifen wurde zurückgezogen.) Zur Staatsmeisterschaft gehen 10 Filme weiter. Neben dem Landesmeister wurden noch 5 Sonderpreise vergeben.

Nun, ich glaube alles berichtet und jeden Dank ausgesprochen zu haben. Bleibt mir nur noch ein GUT LICHT zu wünschen!

Ergebnisse Region 2:

NÖ Landesmeister

El Dorado (Maria und Helmut Kristinus)

Weitere 1. Ränge

Muttertag (H. Tscherner)

Durch Mauern getrennt (M. u. H. Kristinus)

Der Elefantentag (A. u. H. Bruckner)

2. Ränge/Teilnahme STM

Pfarrer Leo's Leidenschaft (R. Fleissner)

Das Kremstal gestern und heute

(R. u. H. Wagner)

Mariazellerbahn - E 1099 (E. Sprenger)

Bühne frei (W. Andraschek)

Mein Weg durch die Jahrhunderte

(R. u. H. Wagner)

Der Autofahrer (P. Aigner)

Wettbewerbe

Die Schlussveranstaltung der Region 2 gefiel Egon Stoiber, Leiter der Region 2

War die Durchführung des Wettbewerbs schon äußerst bemerkenswert, so haben sich die Filmfreunde des FK Guntramsdorf bei der Schlussveranstaltung noch einmal kräftigst ins Zeug gelegt und am 18. April im Musikheim der Gemeinde Guntramsdorf ein exzellentes Finale geboten.

Oft schon wurden am Ende eines Wettbewerbes in Windeseile die Diplome ausgefertigt, um anschließend festzustellen, dass nur mehr wenige Autoren anwesend waren. Wozu haben wir uns diesen Stress angetan? Um dieser Unart gegenzusteuern habe ich als Regionalleiter in Absprache mit dem durchführenden Klub den Versuch der eigenen Festveranstaltung gewagt. Der Erfolg gab uns recht! Gemeindevertreter, einige neugierige „Einheimische“ und sehr viele Filmer waren anwesend. Die Einstimmung zum Filmnachmittag, der sich übrigens bis spät in den Abend ausdehnte, erfolgte mit einem Film von Raimund Scherbaum über die Orgelbau-firma Walker. Herr Walker war von der Veranstaltung so begeistert, dass er bis zum Ende blieb und eine herzliche Einladung zu einer Besichtigung seiner Firma in Guntramsdorf an alle Filmer aussprach.

Trotz heiserer Stimme führte Margaretha Lauer locker durch den Nachmittag und fand immer die

richtigen Worte zu den einzelnen Programmpunkten. Die anwesenden Autoren bildeten den würdigen Rahmen und das mit Fingerspitzengefühl zusammengestellte Filmprogramm machte den Nachmittag zu einem Erlebnis.



Foto: FK Guntramsdorf

Bgm.K.Sonnweber mit LM M.u.H.Kristinus

Als die amtlichen Bilder der Preisträger im Speicher waren, kamen die erlösenden Worte von Klubobmann Ludwig Reichhardt „Das Buffet ist eröffnet und die Winzer von Guntramsdorf laden zur Weinverkostung ein!“ Beim geselligen Ausklang wurde schon wieder über nächste Projekte gesprochen und/oder schlicht und einfach die FREUNDSCHAFT gepflegt. Ans nach Hause fahren wurde erst sehr spät gedacht.

Diese harmonische Landesmeisterschaft war eine tolle Leistungsschau der niederösterreichischen Autoren und wurde gekonnt vom FK Guntramsdorf unter der Leitung von Ludwig Reichhardt und Helmut Kristinus sowie vielen ungenannten Helfern umgesetzt. Ein aufrichtiges DANKE an alle!

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 3 (OÖ, Salzburg) ein Bericht von Kurt Bamberger, Leiter der Region 3

Die Regionalmeisterschaft der Region 3 wurde heuer von der Sektion Video der Naturfreunde Neuzeug (Siering bei Steyr) ausgerichtet. Vorerst ist festzuhalten, dass das Team des Ausrichters um Obmann Karl Brandner, technischem Leiter Walter Aschenbrenner und Heinz Steininger, finanziellem Leiter und früheren Obmann Erich Wirmsberger sowie Jurysekretärin Margarete Burger eine hervorragend organisierte Regionalmeisterschaft durchgeführt hat. Für diesen Klub war dies ja Neuland, wurden doch noch nicht so viele Bewerbe besucht oder Beiträge eingereicht. Dies dürfte sich

aber mit der Durchführung dieser Veranstaltung ändern, da man die Begeisterung aller Mitglieder sah und spürte. Das zum Abschluss der Meisterschaft dargebotene Buffet fand bei allen Autoren,

Ehrengästen und Besuchern großen Anklang.

Ein besonderer Dank gilt der Jury. Eine so ausgewogene Bewertung, zwar streng, aber sehr gerecht, war selten bei so einer Veranstal-

tung zu beobachten. Den Jurymitgliedern mit Juryleiter Ing. Franz Kaufmann, der die Jurierung und das Juryteam hervorragend führte, Dir. Ernst Thurner, Peter Glatzl, Günter Agath, Hannes Schobesberger und Ersatzjurorin Eva Riess darf dafür ein großes Lob ausgesprochen werden. Ein Dank an Erich Riess, der, wie schon bei Meisterschaften nicht mehr wegzudenken, die Bewertungen und auch so manches Andere mit seiner Kamera festhielt.

Es kamen insgesamt 25 Beiträge zur Bewertung, wovon 1 Goldmedaille, 6 Silbermedaillen, 12 Bronzemedaillen und 5 Diplome vergeben wurden. 7 Beiträge wurden für die Staatsmeisterschaft zugelassen, da noch aus dem Vorjahr der Beitrag von Rudi Sorgen als Landes-

meister vom Vorjahr dazu kommt (Rudi war ja 2008 in der Staatsmeisterschaftsjury), werden heuer in Klagenfurt 8 Beiträge aus der Region 3 gespielt. Nähere Details und Ergebnisse bitte der **Homepage des Verbandes „Ergeb-**

Fotos: K. Bamberger



Landesmeister von OÖ:
W.u.A.Allin



Salzburger Landes-
meisterin: B.Burchhard

Wettbewerbe

nisse der LM Region 3“ zu entnehmen. Bei der Siegerehrung, bei der neben Vertretern von Landes- und Bundespolitikern, Bürgermeister und Vizebürgermeister auch unsere sehr geschätzte Frau Vizepräsidentin Sonja Steger anwesend war, wurden folgende Beiträge ausgezeichnet:

Ergebnisse Region 3:

OÖ Landesmeister

Klavier oder Ball

(Wolfgang und Angelika Allin)

Salzburger Landesmeister

Der Almkanal (Beate Burchhard, Silber)

2. Ränge/Teilnahme STM

die andere Seite (V.Kaluza)

Salzburger Marmor (H.Häusler)

Unsere kleinen Nachbarn (B.Skribek)

In der Serena (J.Wimmer)

Glaube, Kraft und Hoffnung - Lourdes

(R.Wihan)

Es wurde bei dieser Regionalmeisterschaft auch ein Minutencupbewerb ausgeschrieben und durchgeführt. Es wurden dazu 8 bemerkenswerte Beiträge eingereicht.

Ergebnisse Minutencup:

Tür zu (K.u.I.Mader)

Give me five (V.Kaluza)

Ein dankbarer Zeitgenosse

(W.Aschenbrenner)

Für verdiente Autoren und Funktionäre wurden vom Regionalleiter und sehr charmant von unserer Frau Vizepräsidentin Sonja Steger Silberne Ehrennadeln des VÖFA verliehen. Die Geehrten (siehe „Ehrungen“ auf S. 14) haben sich insbesondere für die Belange des VÖFA und des Film- und Videowessens verdient gemacht.

12. Fritz Moravec Intern. Cine & Video Award 2009

von Dr. Georg Schörner

Am 14. März fand beim KdKÖ zum 12. Mal dieser Bewerb statt. Der VÖFA hatte die Patronanz übernommen. War die Gesamtfilmanzahl (9) diesmal eher gering, überzeugte ein hohes Niveau der Beiträge. Eine vierköpfige Jury bewertete nach dem Eurovision-Song-Contest-System (12 Punkte, 10 Punkte, 8 Punkte, 7 Punkte usw.). **Ihr gehörten DI Ch.Moravec, A.Rienesl, P.Pipal und ich als Juryleiter an.** Eine fünfte Stimme wurde aus allen abgegebenen Publikumsstimmen gewählt.

Den Fritz Moravec Award 2009 erhielt Peter Klimo für seinen, mit künstlerischen Bezügen versehenen Naturfilm **„Geister über den Wassern“** (48 Punkte), gefolgt von Franz Eberhard's **„Erlebnis Fallbach“** (eine packende Reportage über Klettern an einem Wasserfall) – Sonderpreis der Naturfreunde, 42 P. Den 3. u. 4. Platz (Achatscheiben) nahmen ein: Manfred Fuchs mit **„Das fleißige Leben eines Bienenstaates“** (mit gewohntem, aber teils auch neuen Perspektiven eines Bienenfilmes, 38 Punkte) und E.u.M. Lackinger mit **„Liebe im Schneckenempo“**, einem präzisen und interessanten Naturfilm über die Weinbergsschnecke, 34 P. Das zahlreiche Publikum erfreute sich an den Filmen und am Kulinarium (nur mit süßen Schnecken).

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft der Region 5 (Kärnten) Mit dabei war Sonja Steger, Vizepräsidentin des VÖFA

Was mich nach Kärnten gelockt hat - als geborene Kärntnerin nehme ich gerne jede Gelegenheit wahr, um das Bundesland zu besuchen, wo meine Wiege stand. Für mich als Filmerin ist eine Landesmeisterschaft ein sehr wichtiges Ereignis. Es ist eine Gelegenheit, interessante und sehenswerte Filme zu sehen, die später kaum mehr gezeigt werden, da an der Staatsmeisterschaft nur die Filme teilnehmen, die sich bei der Landesmeisterschaft in den obersten Rängen platziert haben.

Zwei Jahre jung ist der Carinthian Cineastik Club (CCC) und schon hat er die nicht wirklich einfache Aufgabe übernommen, die Landesmeisterschaft 2009 auszurichten. Aus meiner Sicht hat er diese Aufgabe ganz hervorragend bewältigt. Es hat einfach alles gepasst: die Lokalität – der große Saal im Gemeindezentrum von St. Ruprecht, die Technik und die überaus freundliche Betreuung der Gäste. Die köstlichen hausgemachten Mehlspeisen schmeckten ganz besonders gut. Gratulieren möchte ich dem CCC zu dem regen Interesse, welches der Veranstaltung von Seiten der Öffentlichkeit, des Publikums und auch vom ORF entgegengebracht wurde. Davon können wir in Wien nur träumen.



Eine ganz ausgezeichnete und sehr kompetente Jury musste allerdings nur 14 Filmbeiträge bei dieser Meisterschaft beurteilen. Doch das hatte auch einen Vorteil, man konnte sich wirklich auf alle gezeigten Werke konzentrieren, was, wenn man oft eine Vielzahl von Filmen zu sehen bekommt, gar nicht leicht zu bewerkstelligen ist.

Nach 12 gesehenen Filmen, noch war kein wirklicher Spitzenfilm dabei, kam er, der König - ein kleiner Fisch. Peter Kreuzer stellte uns in seinem wunderschönen Film „**Im Lande des Königs**“ den interessanten Discofisch vor. Donnernder Applaus am Ende des Filmes ließ mich schon ahnen, ich habe den Landesmeisterfilm gesehen. Peter Kreuzer ist es gelungen, sensationelle Aufnahmen im



Landesmeister von Kärnten:
P. Kreuzer (r.)

Foto: VÖFA-Homepage

Wettbewerbe

brasilianischen Amazonasgebiet mit Aufnahmen im Aquarium zu verbinden. Eine tolle Lichtgestaltung und eine hervorragende Kameraführung (Sonderpreis) haben dem Zuschauer 15 Minuten lang nicht nur viel Interessantes, sondern auch Spannung vermittelt. Ein Naturfilm der Sonderklasse.

Mit weiteren vier Filmen gibt es ein Wiedersehen bei der Staatsmeisterschaft: **„Die Sense im Wandel der Zeit“**, eine interessante Dokumentation über dieses sehr alte, aber immer noch wichtige landwirtschaftliche Gerät von Günter Spitaler. Reinhold Tschack hat mit seinem Film **„Hilf mir, es selbst zu tun“** ein wichtiges Thema aufgegriffen und sehr gut umgesetzt. **„Feel the Spirit“**, ein außergewöhnlicher Film mit vielen Ideen von Dr. Michael Schwingl beeindruckte Zuschauer und Jury. **„Dank an die Sonne“** - Karl Klaus Fial zeigte uns die interessante Gestaltung des Filmmaterials, das er von einer Reise mitgebracht hat.

Der Höhepunkt einer Landesmeisterschaft sind letztendlich die Siegerehrung und Abschlussfeier. Der Saal war voll, kein freier Sessel. Diese Feier war wirklich ganz außergewöhnlich. Dauer vier Stunden. Jeder nicht dabei Gewesene wird sich jetzt denken „das ist ja endlos, wie ist das auszuhalten“. Aber nein! Keine Minute Langeweile ist aufgekommen, ein tolles Programm mit einer launi-

Ergebnisse Region 5:

Kärntner Landesmeister

Im Land des Königs (Peter Kreuzer)

2. Ränge/Teilnahme STM

Die Sense im Wandel der Zeit (G.Spitaler)

Hilf mir, es selbst zu tun (R.Tschack)

Feel the Spirit (M.Schwingl)

Dank an die Sonne (K.K.Fial)

gen Moderation. Die Musik, die Kabaretteinlage, die Showdance - Gruppe und die Bauchtänzerin waren ganz große Klasse, natürlich auch das gebotene Essen. Selbst die Ehrengäste aus der Politik sind bis zum Ende geblieben.

Auf der Heimfahrt nach Wien habe ich mit Alois Urbanek noch lange über diese Meisterschaft diskutiert und es sind nur positive Worte gefallen. Ich freue mich schon auf die nächste Gelegenheit, wieder in Kärnten zu sein. Es ist zum Glück sehr bald! Diesmal bei der Staatsmeisterschaft.

Gesucht

2 Stk. Projektorlampen 12V-100W
Type BA21s4 od. PHILIPS 7909J
od. SYL-193 od. OSRAM 58.8107.
Angebote oder Hinweise, wo diese zu bekommen sind, bitte an
Alfred Oberkofler
6265 Hart.i.Z., Kohlstatt 33
a.oberkofler@aon.at

1 Projektorlampe 12 V-75W
mit Reflektor, z.B. PHILIPS 6853;
Stiftsockel 6,3 mm
Mitteilungen an
Dr. Georg Schörner
gensekr@a1net.at

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 6 (Tirol, Vorarlberg, Südtirol) ein Bericht von Alfred Oberkofler, Leiter der Region 6

Vom 12. bis 14. März 2009 wurde vom Videoverein Mayrhofen die diesjährige Landesmeisterschaft für Tirol, Vorarlberg und Südtirol durchgeführt. Bereits das dritte Mal hatte dieser Verein die Ehre, diesen Bewerb auszutragen. Der Kultursaal in Schwendau bot ein ausgezeichnetes Ambiente und neben der guten Akustik wurde auch eine sehr ansprechende Projektion geboten.

Die Juroren (G. Wolfram, Eva und Erich Riess, E. Waysocher und R. Kainradl) hatten 53 Filme mit einer Laufzeit von 556 Minuten zu bewerten. Davon waren 6 Beiträge aus Südtirol, 5 aus Vorarlberg und 42 aus Nordtirol. Die Jury war bemüht, nicht nur die Mängel der Beiträge aufzuzählen, sondern auch immer die positiven Aspekte hervorzuheben. Es wurden 4 Gold-, 17 Silber-, 23 Bronzemedailles und 9 Diplome vergeben. Von den Silbermedaillen hat eine nicht die Qualifikation zu Staatsmeisterschaft erhalten, sodass 20 Filme die Berechtigung zur Teilnahme an der Staatsmeisterschaft erreicht haben. Von den Goldmedaillen ging je eine nach Südtirol und Vorarlberg, zwei blieben in Nordtirol. Von den Silbernen wanderte eine ins Ländle und zwei nach Südtirol. Vorarlberg und Südtirol erhielten je 2 Bronzemedailles, in Nordtirol verblieben 19. Von den Diplomen gingen 7 nach

Ergebnisse Region 6: Landesmeister Tirol

ein langer Weg ...

(Bernhard Hausberger/Armin Naschberger)

Landesmeister Vorarlberg

Schräge Vögel als Filmemacher

(Wolfgang Tschallener/Werner Fischer)

Bester Südtiroler Film

Von der Rebe bis zum Wein

(Hansjörg Kofler)

Weitere 1. Ränge

Blitzlichter (B.Hausberger)

Weitere 2. Ränge/Teilnahme STM

Kaiserschmarrn Lied (A.Naschberger)

Dubai-Stone-Ride (B.Hausberger)

Der Teufel ist los (E.Bertolin/M.Plattner)

Alles dreht sich ums Osterei (L.Feussner)

Fruchtbarer Sand (H.Schober)

Kreuzweg (R.Hechenblaikner)

Der Arzenhof am Kalterersee (M.Egger)

Margarete Terlaner Spargel (T.Caumo)

Ein Brunnen für Mgwani (B.Dobler)

Berlin-ohne Protokoll (W.Schwaiger)

Sightseeing (J.Blattl)

Europapark (M.Kröll)

Holzsymposium (I.Thallmann)

Faszination Modellbau (M.Kröll)

D.Geheimnis d.Platane (P.u.A.Mangutsch)

Lawine-such! (J.Blattl)

Nordtirol, eines nach Vorarlberg und eines nach Südtirol.

Zur Eröffnung der Preisverteilung zeigte die Dorfbühne Schwendau einen herzerfrischenden Einakter. Die Preisverleihung wurde von VÖFA-Präsident Alois Urbanek, Klubleiter des Videovereines Mayrhofen Franz Thallmann und mir durchgeführt.

Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung, für die ich mich bei allen Juroren, Verantwortlichen und Helfern auf das Herzlichste bedanken möchte.

Termine



Lageplan



Der Saal



Fortsetzung von S. 1

Allein - zu dem Zeitpunkt, an dem die STM stattfinden müsste, gerade da ist der geeignete Raum, das K 3 in St. Kanzian, durch eine Veranstaltung des hiesigen Tourismusverbandes belegt.

In einem Gespräch zwischen Paul Kraiger und dem Präsidenten des FK Klagenfurt-Wörthersee Richard Wagner, das die oben geschilderte Situation zum Inhalt hatte, wurde die Idee geboren, dass die STM eventuell im Rahmen einer gemeinschaftlichen Organisation in Klagenfurt durchgeführt werden könnte, was in der Geschichte des VÖFA wohl zum ersten Mal der Fall sein sollte. Voraussetzung war das Einverständnis der jeweiligen Klubmitglieder, was nach einiger Überredungskunst, vor allem beim Klagenfurter Klub, auch der Fall war. Ist dies doch schon die 4. STM (neben vielen anderen nationalen und internationalen Bewerbungen), die der Klub durchführt. (Die positive Entscheidung führte dazu, dass man nach der telefonischen Mitteilung an den Präsidenten des Verbandes danach einen Rumppler verspürte. Es mag der Stein sein, der ihm vom Herzen fiel.)

Durch die verspätete Festlegung, in dem die Organisation zu geschehen hatte, wurde auch der Zeitplan dichter. Das führte dazu, dass sich das Organisationsteam dazu entschloss, das Hauptaugenmerk darauf zu legen, dass die

Termine

STM in erster Linie so abgewickelt wird, dass der technische Teil zur vollsten Zufriedenheit der AutorInnen und der Besucher ausfällt. Natürlich wird auch ein Rahmenprogramm stattfinden, einige schon gewohnte Dinge werden aber reduziert oder geschahen verspätet.

So wurde z.B. der Trailer zur STM nicht wie gewohnt den Programmen des Verbandswettbewerbes beigefügt, sondern in einer DVD jedem Klub in Österreich durch die zuständigen Regionalleiter übermittelt. Für die Information über die STM wurde im Internet auf der Homepage des FKW (www.filmklub-klagenfurt.com) ein Button eingerichtet. Besucher, die mit der Bahn anreisen wollen (der Veranstaltungsort liegt in Bahnhofsnähe), können über diese Seite online ein vergünstigtes Bahnticket erwerben.

Die Landesmeisterschaften sind schon beendet und wir warten auf die qualifizierten Filme. Präsident Urbanek und Frau Vizepräsidentin Steger konnten bei der Kärntner Landesmeisterschaft schon die Räumlichkeiten kennen lernen, in denen auch die Staatsmeisterschaft abgehalten wird. Wir hoffen sehr, dass auch viele andere Filmfreunde und solche, die es werden wollen, durch den Besuch der Staatsmeisterschaft (20. – 23. Mai) einen angenehmen Eindruck mit heim nehmen.

Richard Wagner, Paul Kraiger

Halbtagsausflug nach St.Paul/Lavanttal

zur Europaausstellung im Benediktinerstift St. Paul

Donnerstag, 21. Mai 2009, 14 Uhr

Fahrtkosten: € 21,-

Eintritt: € 24,- (Führung durch die Schatzkammer, ca. 1 1/2 h)

Anschließend zusätzliche Möglichkeit eines Besuches des Stiftsweinkellers mit Weinverkostung (€ 12,-)

Auf der Rückfahrt Besuch einer Buschenschank mit Jause und 1 Schnaps (im Fahrtpreis inbegriffen!)

Teilnahme nur nach Voranmeldung mit Fixbestellung bis 20. Mai 2009 bei Paul Kraiger

☎ 0699/1862 60 50

Alle Autoren/-innen, Gäste der STM u. Interessierte sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen!

EUROPA 2009 AUSSTELLUNG



STIFT ST. PAUL & BLEIBURG
Macht des Wortes *Macht des Bildes*



Termine

Festival der Nationen Ebensee

14.6. - 21.6.2009

Das Festival der Nationen ist mit über 900 Beiträgen aus 52 Nationen das größte Festival des nicht-kommerziellen Films in Österreich; alle Themen, alle Kategorien; keine Nenngebühr; Kurzfilme, Hauptwettbewerb, Langfilme; Vorauswahlkommission, Filme von anwesenden Autoren werden bevorzugt. Die Filme dürfen nicht älter als zwei Jahre sein.

Nennschluss: war der 1.3.2009

Preise: Ebenseer Bär in Gold, Silber und Bronze, Bester Film, Bester Kurzfilm, Bester Experimentalfilm, Bester österr. Film

Info unter www.8ung.at/filmfestival

Intern. Filmfestival am Klopeiner See „Gold. Diana“

23.8. - 28.8.2009

Thema frei

Formate Mini-DV, VHS, S-VHS
max. 2 Filme/Autor; max. Filmlänge 20 min; Nenngebühr € 15,--
Vorführungen abends im Touristikinformationszentrum Seelach/Klopeiner See

umfangreiches Rahmenprogramm!
Für die Eröffnungsfeier ersuchen wir wegen des zu erwartenden Andrangs beim Veranstalter zu reservieren!

Nennschluss: 1.8.2009

Preise:

Diana in Gold, Silber, Bronze,
Sonderpreise (Minutencup)

Info unter www.golden-diana.com

Intern. Jugendfilmfestival Juvenale

1.7. - 4.7.2009

Maria Saal

Veranstalter: Region Kärnten
Autoren bis 25 Jahre, Film nicht älter als 2 Jahre, max. Filmlänge 25 min, kein Nenngeld

Einsendeschluss: 15.5.2009

Vorjury; Einladung der Autoren auf Kosten des Veranstalters (müssen persönlich teilnehmen); Workshop u. kulturelles Rahmenprogramm; Minutencup
Schlussveranstaltung mit Filmgala in Villach

Preise: Grand Prix-Pokal, Sonderpreise

Info unter www.juvenale.at



17. Eisenbahn - Transport - Traffic

Film & Video Festival

15.9.2009

Filmklub Kapfenberg

Thema:

Jeder Transport zu Lande, zu Wasser und in der Luft

Nennschluss: 14.8.2009

Einsendungen an:

Günther Agath

8605 Kapfenberg, Kernstockg. 13

☎ 0043/676/6101507

Li-Ionen-Akkus im Flugzeug

In Passagierflugzeugen gelten seit 1.1.2008 neue Transportbestimmungen für Li-Ion Batterien. Es wird zwischen angeschlossenen Akkus und Ersatzakkus unterschieden. Es gelten je nach Leistung unterschiedliche Bestimmungen.

Angeschlossene Akkus

An jedem Gerät darf ein Akku mit einer maximalen Kapazität von 294 Wh angeschlossen werden. Das Gerät (mit angeschlossenem Akku) darf sowohl im Handgepäck als auch im abgegebenen Gepäck transportiert werden. Es wird jedoch empfohlen, das Gerät im Handgepäck zu transportieren.

Der Blick aus dem Fenster, Videoskizzen von unterwegs, der Thriller im Taschenformat, Performance vor dem Spiegel oder ein Video-Gedicht, Vogel und Wurm - auf die Perspektive kommt es an - das alles und viel mehr ist uns willkommen.

afc - Kurzfilmwettbewerb
14./15.11.2009

Erzählt uns eure Geschichten!
max. Filmlänge 5 min
Material nicht älter als 5 Jahre
Nennschluss: 3.11.2009
Info unter www.afcwien.at



Ersatzakkus

Ersatzakkus sind im abgegebenen Gepäck grundsätzlich verboten, egal welche Leistung die Ersatzakkus haben. Im Handgepäck dürfen Ersatzakkus unter Berücksichtigung folgender Auflagen und Beschränkungen transportiert werden:

- Transport entweder in Originalverpackung oder in durchsichtigen Plastikbeuteln
- Akkus mit weniger als 98 Wh dürfen in einer für einen sinnvollen Betrieb angemessenen Anzahl transportiert werden.
- Bei einer Kapazität zwischen 98 Wh und 294 Wh dürfen höchstens zwei Ersatzakkus transportiert werden.
- Akkus mit mehr als 294 Wh dürfen überhaupt nicht transportiert werden.



Es wird von den Herstellern empfohlen, sich mit der jeweiligen Fluggesellschaft vor der Reise in Verbindung zu setzen, um spezifische Abweichungen abzuklären. Weitere Informationen zu den neuen Transport- und Reisebestimmungen gibt es bei den jeweiligen Herstellern und Vertriebspartnern und unter http://safetravel.dot.gov/what_new_batteries.html



Der VÖFA-Kalender 2. Halbjahr 2009



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Juvenile	1	1	1	1	1
2 Juvenile	2	2	2	2 00 Im Film	2
3 Juvenile	3	3	3	3 00 Im Film	3
4 Juvenile	4	4 UNICA Danzig	4	4 00 Im Film	4
5	5	5 UNICA Danzig	5	5 00 Im Film	5 Familiade K&KÖ
6	6	6 UNICA Danzig	6	6 00 Im Film	6
7	7	7 UNICA Danzig	7	7 00 Im Film	7
8	8	8 UNICA Danzig	8	8 00 Im Film	8
9	9	9 UNICA Danzig	9	9	9 Maria Emplapans
10	10	10 UNICA Danzig	10	10	10
11	11	11 UNICA Danzig	11	11	11
12	12	12 UNICA Danzig	12	12	12
13	13	13 UNICA Danzig	13	13	13
14	14	14	14	14 Kurzfilm afc Wien	14
15	15	15 Eisenbahn&Traffic	15	15 Kurzfilm afc Wien	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23 Goldene Diana	23	23	23
24	24	24 Goldene Diana	24	24	24
25	25	25 Goldene Diana	25	25	25
26	26	26 Goldene Diana	26	26	26
27	27	27 Goldene Diana	27	27	27
28	28	28 Goldene Diana	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31 Silvester

digital systems

distribution & consulting

grass valley - Umsteigeraktion



HDStorm inkl. EDIUS 5
€ 849,00 (Aktionspreis)

HDStorm inkl. EDIUS 5 und
Bay (Frontanschlussbox mit
analogen Ein- und Ausgängen)
€ 1.099,00 (Aktionspreis)

Bei der HDSTORM Karte stehen Ihnen HDMI Ein- und Ausgänge zur Verfügung. Auf der Karte befindet sich auch der Canopus HQ Hardware Codec, der ein optimiertes und CPU-freies Capturing sowie Export von Dateien ermöglicht.



Bis spätestens 26. Juni 2009 (eintreffend bei uns) brauchen Sie nur Ihre Hardwarekarte der Canopus Serie wie **DVRax**, **DVStorm**, **EDIUS NX**, **SP** oder **DVX** zu fotografieren (die Seriennummer muss gut lesbar sein) und gemeinsam mit dem ausgefüllten Formular (welches Sie auf unserer Internetseite finden) an uns zu retournieren. Im Zuge dessen erhalten Sie die HDSTORM oder HDSTORM PLUS zum vergünstigten Preis.

Auch wenn Sie im Besitz einer anderen Videoschnittkarte sind, wie z.B. **Matrox**, **BlackMagic etc.**, welche über € 400,00 gekostet hat, haben Sie die Möglichkeit von dieser HDStorm Aktion Gebrauch zu machen, auch hier muss die Seriennummer gut lesbar sein

ZOOM

Handy Recorder H4n



NEU

€ 339,-

Der ZOOM H4n - ist der Nachfolger des bekannten H4 Modells.

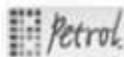
Ein kleiner Auszug des Funktionsumfangs:

- eingebaute Kondensatormikrofone in X/Y-Stereo-Anordnung, Aufnahmewinkel 90 oder 120 Grad
- hochqualitativer, digital kontrollierter Mikrofonvorverstärker für besser Audioqualität
- eingebaute Referenzlautsprecher zur Kontrolle der Aufnahmen
- stossfestes, gummiertes Gehäuse für optimalen Schutz und Minimierung von Griffgeräuschen
- Aufnahmen auf SD oder SDHC Cards
- Auto-Record und Pre-Record Fetature
- variable Abspielgeschwindigkeit für "Phrase Training"
- Stamina Modus erlaubt 10h Batterielebensdauer
- USB 2.0 Anschluss für schnelleren Datentransfer
- XLR Eingänge mit Phantomspannung erlauben Aufnahmen mit jedem Mikrofon
- Stimmgerät integriert

Im Lieferumfang enthalten:

1GB SD-Card, Windschutz, Mic Clip Adapter, Netzteil, USB-Kabel, Schutzcase und Cubase LE

Videotaschen und Rucksäcke von



das perfekte
Transportmittel
für Ihre
Videoequipment



Taschen
ab € 69,-



STEADICAM MERLIN

€ 859,-

"Merlin" ist extrem leicht (nur 370 g) und sehr kompakt, es erlaubt Ihnen einfacher denn je, auch in Bewegung, mit Ihrem Aufnahmeobjekt in Kontakt zu bleiben.

Das Gegengewichtssystem der "Merlin" kann Camcorder von 230 g bis 2500 g exakt ausbalancieren.

www.digitalsystems.at

digital systems - Peter Hettich, A-5020 Salzburg, Tel.: 0662/422660
Fax: 0662/422660-20, E-Mail: office@digitalsystems.at

Alle angegebenen Preise inkl. gesetzlicher MwSt. - inklusive Druckkosten und Änderungen vorbehalten

Neu!

Die Nr. 1...
Produktivität in
Postproduktion

pinnacle.
studio™ **ULTIMATE**
version 12

Die ultimative Lösung
für Ihre schönsten Videos

- Übernehmen Sie mit dem professionellen Bearbeitungstool die Kontrolle über Ihre Filmproduktion.
- Einspielen, bearbeiten und brennen: Die Komplettlösung mit nativer HD-Bearbeitung.
- Archivieren Sie Ihre Kreationen auf DVDs, YouTube und mehr oder geben Sie Ihre Meisterwerke an andere weiter.

Die NEUE themenbasierte Bearbeitung ermöglicht ein einfaches und schnelles Arbeiten auf mehreren Spuren.

Entwickelt:
Boris Graffitt, Red Giant Magic
Bullet Looks, proDAD VitaScene
und grünes Hintergrundtuch.

Windows Vista
Complete HD
Avid

Weitere Informationen erhalten Sie: Im Internet: www.pinnacle.at / Per Telefon: 0820 - 200 405

